

Europäisches Portfolio der Sprachen

Ähnlichkeiten: Ich habe ein Beispiel für ein Portfolio auf Türkisch und eines auf Deutsch untersucht, und in beiden Fällen ist das Hauptziel, die Sprachgeschichte und das Niveau des Lernenden zu lernen. Außerdem legt die Person ihr eigenes Sprachniveau fest. In beiden Portfolios sind die Fragetypen (Lückentexte, Ankreuzen, Schreiben) gleich. In beiden Portfolio-Beispielen werden die Fähigkeiten Hörverstehen, Leseverständnis, Schreiben und Sprechen behandelt. In beiden Sprachportfolios gibt es Sätze in einer Sprache, die die Zielaltersgruppe verstehen kann. In beiden Portfolios gibt es keinen Grammatikteil. Am Anfang beider Portfolios gab es Fragen, um den Schüler allgemein kennenzulernen, wie seinen Namen, Alter, wo er/sie wohnt und welche Sprachen er/sie spricht. Beide Portfolios sollten von den Schülern in ihrer Muttersprache ausgefüllt werden. Beide Portfolios wurden in drei Schritten (Sprachenbiografie, Dossier oder Schatztruhe, Sprachenpass) erstellt. In beiden Portfolios wird die Schüler gebeten, über ihre Art des Sprachenlernens zu sprechen. In beiden Portfolios wurde die Ich-Form in den Fragen verwendet.

Unterschiede: Die Hauptziele der Portfolios sind in jedem Land gleich, aber aufgrund kultureller Unterschiede können wir auf verschiedene Fragestellungen treffen. Zum Beispiel gab es im deutschen Portfolio mehr Fragen, bei denen der Schüler seine Sprachgeschichte mit eigenen Worten erzählen sollte, während im türkischen Portfolio solche Fragen weniger waren. Im türkischen Portfolio gab es hauptsächlich Ankreuzfragen. Das Portfolio in deutscher Sprache war bunter und hatte mehr Bilder, während das Portfolio in türkischer Sprache schwarz-weiß war und hauptsächlich aus Texten bestand. Im deutschen Portfolio gibt es unter dem Titel "Ich in der Welt/ Andere Länder- Andere Städte" Fragen, die dazu dienen, die Gedanken und das Wissen des Schülers über sich selbst und andere Kulturen zu erfahren. Es geht um Feiern, die der Schüler selbst hat, und um besondere Tage, die seine Freunde feiern. Ein solcher Abschnitt fehlt im türkischen Portfolio. Im deutschen Portfolio wurden hauptsächlich Bilder verwendet, und es gab einen Platz, an dem der Schüler sein eigenes Bild einfügen konnte. Im türkischen Portfolio gab es keinen solchen Platz. Das deutsche Portfolio war länger, während das türkische kürzer war. Im deutschen Portfolio können die Schüler unter dem Titel "...gefällt mir sehr, weil..." oder "das gefällt mir nicht, weil..." über ihre Lieblingsthemen sprechen, aber im türkischen Portfolio gab es keine solche Frage. Im deutschen Portfolio gibt es einen Abschnitt, in dem die Schüler gebeten werden, Menschen aus anderen Ländern zu beschreiben, die sie in der Schule, unter Freunden, bei Feiern, auf Reisen oder durch Briefe, E-Mails und Nachrichten kennengelernt haben. Einen solchen Abschnitt gab es im türkischen Portfolio nicht. Im deutschen Portfolio gab es Bilder von Menschen unterschiedlicher Herkunft, Mädchen und Jungen in gleicher Weise sowie von Kindern mit Kopftüchern. Eine solche Darstellung gab es im türkischen Portfolio nicht. Das türkische Portfolio fordert präzisere Antworten, während das

deutsche Portfolio mehr Freiraum für die Schüler lässt. Im türkischen Portfolio müssen Fragen, die mit "... yapabilirim." beginnen, mit einer der drei Optionen "mit viel Hilfe, mit wenig Hilfe oder ohne Hilfe" beantwortet werden. Im deutschen Portfolio können die Schüler solche Fragen mit einer der folgenden Antworten beantworten: "Das kann ich gut, Das fällt mir noch schwer und Das kann ich noch nicht." Da das deutsche Portfolio bunter ist, kann man sagen, dass es interessanter ist.

Zusammenfassend man kann sagen, dass sich beide Portfolios in ihren allgemeinen Zielen ähneln, aber das deutsche Portfolio ist detaillierter und umfassender gestaltet. Es gibt den Schülern auch Raum, ihre Gedanken zu schreiben. Das türkische Portfolio hingegen konzentriert sich hauptsächlich auf die Bereiche "Ich kann es" und "Ich kann es nicht" Man kann in den in Deutschland verfolgten Portfolios detailliertere Informationen über den Schüler erhalten, während man in der Türkei nur begrenzte Informationen bekommen kann.

Eylül Akdağ/3232210005